

Jahresbericht 2019 der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (saguf)

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Die Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (saguf) führte im Jahr 2019 zwei Veranstaltungen durch.

Am 15. November 2019 fand der Diskussionsabend «Eldorado – die Schweizer Landschaft zwischen Sehnsuchtsort und Gated Community» statt, der im Rahmen der SAGW-Reihe «Raum – Espace» und in Zusammenarbeit mit dem Global Science Film Festival durchgeführt wurde. Anschliessend an die Ausstrahlung des Films «Eldorado» von Markus Imhoof wurde die Frage diskutiert, wie sich die Schweiz verantwortungsbewusster ihrer Rolle in einer globalisierten Welt voller Krisen stellen kann. Dabei wurde auf die Rolle fokussiert, welche die Sozial- und Geisteswissenschaften, gemeinsam mit der Kunst, spielen können – sowohl indem sie sich selbst in diesem Kontext hinterfragen, als auch indem sie durch ihre Analysen zu einer Klärung beitragen können.

Im Jahr 2019 führte die saguf ihre Reihe saguf-Gespräche weiter. Am 18. Dezember 2019 diskutierten an der Universität Zürich 25 Fachleute aus dem In- und Ausland über die zentralen Herausforderungen, Handlungsfelder und Vorgehen zur Umsetzung von Transformativem Lernen in der Hochschullehre. Eine kurze Zusammenfassung der Diskussion wird in den saguf-Mitteilungen von GAIA 1/2020 publiziert. Die Ergebnisse werden in die Vorbereitung der saguf-Jahrestagung 2020 einfließen, welche im Rahmen der Copernicus-Alliance-Konferenz vom 31.8.-2.9.2020 in Bern stattfinden wird. Die Vorbereitungen des Higher Education Summit 2020 (www.higher-education-summit-2020.com/) erfolgen in enger Zusammenarbeit mit Vorstand und Geschäftsstelle der saguf.

Forschungsprojekte

Im Rahmen eines von der SAGW finanzierten Kooperationsprojekts mit der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA) und der Schweizerischen Gesellschaft für Ländliche Geschichte (SGLG) führte die AG Urban Agriculture am 14. Juni 2018 einen Expertenworkshop mit dem Titel «Stadt und Landwirtschaft - Erneuerung des Dialogs» durch. Insgesamt 27 Teilnehmende aus Verwaltung, Praxis, Wissenschaft, Verbänden und Zivilgesellschaft diskutierten zu vier Themenbereichen: Wissen und Wissensaustausch; soziale und wirtschaftliche Beziehungen; kommunale und landwirtschaftliche Institutionen sowie Akteure,

Landwirtschafts- und Raumordnungspolitik. Eine Zusammenfassung der Diskussionen erschien in den saguf-Mitteilungen von GAIA 4/2018 (Maurer 2018). Ausserdem wurde ein Diskussionspapier erarbeitet, welches den Teilnehmenden und anderen Interessierten für die weitere Diskussion zur Verfügung steht (Online: www.saguf.ch > Arbeitsgruppen > Urban Agriculture). Das Diskussionspapier fokussiert auf drei mögliche Handlungsfelder für Städte, die ihr Ernährungssystem nachhaltiger gestalten wollen: 1. Überwindung tradierter Logik und Denkmuster; 2. Erhöhung der Transparenz, des Wissens und der Information zu Produktion und Konsum; 3. Lernen von guten Beispielen. Zwei grundsätzliche Ansätze für Lösungen wurden im Workshop aufgezeigt: Einerseits können Städte als Akteure direkt handeln, um das Ernährungssystem nachhaltiger und regionaler zu gestalten. So können sie beispielsweise partizipative bottom-up-Initiativen aus der Zivilgesellschaft unterstützen, günstige Rahmenbedingungen für nachhaltige Nahrungsmittelproduzenten, Verarbeiter und Gastronomen schaffen oder direkt Einfluss nehmen auf die Verpflegung in öffentlichen Institutionen. Andererseits können sie über eine breite Vernetzung, über Allianzen und politische Einflussnahme die Rahmenbedingungen für Initiativen und Projekte im Themenfeld und damit deren Entwicklungsmöglichkeiten positiv beeinflussen.

Publikationen

- Ejderyan, O., Schneider, F., Bornemann, B., Kläy, A., 2019. How social sciences and humanities can contribute to transformative science. GAIA 28/2: 160-162.
- Förster, R., Zimmermann, A.B., Mader, C., 2019: Transformative teaching in higher education for sustainable development: facing the challenges. GAIA 28/3: 324-326.
- Maurer, M., 2018. Combining complementary and related expertise in transdisciplinary projects. GAIA 27/4: 398-400.
- Moschitz, H., Scharrer, B., Bigler, G., 2019: Diskussionspapier: Stadt und Landwirtschaft im Dialog. Saguf, Zürich. 7 S.
- Moschitz, H., Scharrer, B., Bigler, G., 2019: Document de synthèse: Dialogue entre ville et agriculture. Saguf, Zürich. 7 p.
- Spiess, H., Bättig, M., Carabias-Hütter, V., Eberle, A., 2019. Akzeptanzforschung für die Energiewende. GAIA 28/1: 58-60.
- Wilhelm, S., Förster, R., Zimmermann, A., 2019. Implementing Competence Orientation: Towards Constructively Aligned Education for Sustainable Development in University-Level Teaching-And-Learning. Sustainability 2019 11, 1891; doi: 10.3390/su11071891

Fachinformationen und Kooperationsprojekte

Regelmässig unterstützt die saguf in gemeinsamen Aktivitäten die drei schweizerischen Akademien der Wissenschaften – Sozial- und Geisteswissenschaften (SAGW), Naturwissenschaften (SCNAT) sowie Technische Wissenschaften (SATW) auf der Ebene der Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+). Zwei ihrer Arbeitsgruppen (AG Integrative Ressourcenforschung, AG Environmental Humanities) leisten zusätzlich einen Beitrag zur Zusammenarbeit der drei Akademien.

Kooperationen und internationale Beziehungen

Die saguf ist Mitglied des «Sustainable Development Solutions Network Switzerland», war beteiligt an dessen Kick-off Meeting im Mai 2017, an der Launch Conference im Februar 2018 und am Annual Meeting. Mehrere ihrer Arbeitsgruppen arbeiten in einem internationalen Netzwerk mit.

Die Arbeitsgruppe Bildung für Nachhaltige Entwicklung nahm im Jahr 2019 an zwei internationalen Konferenzen teil und stärkte ihre internationale Vernetzung:

- An der Internationalen “Transdisciplinarity Conference” in Göteborg haben Ruth Förster und Petra Biberhofer einen Workshop zu “Using embodied practices and threshold concepts in HESD: enabling transformative learning in the liminal space” geleitet.
- An der Copernicus Alliance Online Conference 2019 haben Anne Zimmermann und Clemens Mader einen Workshop zu "Transformative teaching and learning assessment methods" organisiert und durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Domain www.saguf.ch gelangen Interessierte auf die von der SCNAT gehostete, regelmässig aktualisierte saguf-Website. Die saguf-Mitteilungen in GAIA bieten als Printmedium ein Fenster zur breiten Öffentlichkeit. Sie erscheinen viermal jährlich und werden in der Regel von den Arbeitsgruppen oder einzelnen Vorstandsmitgliedern verfasst. Ausführliche Informationen zu den Aktivitäten im Berichtsjahr sind im saguf-Mitteilungsblatt Nr. 42 auf der Website unter «Publikationen» zu finden. Seit Frühling 2018 ist die saguf auf social media aktiv, auf Twitter @SAGUF_CH und als LinkedIn-Gruppe.